



universität
uulm



PJ Logbuch

Tertial Innere Medizin

PJ-Studierende*r:

Vorname, Name _____

Matrikelnummer _____

Mailadresse _____

Ich verpflichte mich, aktiv für die Erreichung der Ausbildungsziele wie im PJ-Logbuch ausgeführt Sorge zu tragen.

Datum, Unterschrift _____

Mentor*In 1. Stationsmodul

Vorname, Name _____

Mailadresse _____

Ich verpflichte mich, eine gewissenhafte Ausbildung und Betreuung der Studierenden gemäß den Vorgaben des PJ-Logbuchs zu gewährleisten.

Datum, Unterschrift _____

Mentor*In 2. Stationsmodul

Vorname, Name _____

Mailadresse _____

Ich verpflichte mich, eine gewissenhafte Ausbildung und Betreuung der Studierenden gemäß den Vorgaben des PJ-Logbuchs zu gewährleisten.

Datum, Unterschrift _____

Vorwort	04
PJ-Module	06
Einführungsmodul	06
Erstes Stationsmodul.....	08
Wahlmodulwoche	11
Zweites Stationsmodul	12
PJ-begleitende Unterrichtsveranstaltungen	15
PJ-Coaching (Übungsexamen)	16
PJ-Evaluation	17
Impressum	17
Anhang:	18
1. Feedbackgespräch nach punktueller Beobachtung APT	18
2. Ulmer Bewertungsbogen.....	20
3. Prüfungsaufgaben und Erwartungshorizonte	21
4. Selbsteinschätzung	22

Liebe PJ-Studierende,

im Praktischen Jahr trainieren Sie in sogenannten „Anvertraubaren Professionellen Tätigkeiten“ alle Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten, die Sie im Laufe Ihres Medizinstudiums erlernt haben und wenden sie im klinischen Alltag an. Dies soll Sie auf den Einsatz als Stationsarzt*In für Ihre anstehende Facharzt-Weiterbildung vorbereiten.

Das Tertial ist modular aufgebaut: Nach einem vorbereitenden Einführungsmodul trainieren Sie in zwei Stationsmodulen die vollumfängliche Betreuung von Patient*Innen inklusive Anamnese, Untersuchung, Befundinterpretation, Visiten sowie die Erstellung von Behandlungsplänen und Entlassbriefen. Im Rahmen von Mentor*Innengesprächen erhalten Sie Feedback über Ihre Lernfortschritte.

In der Wahlmodulwoche haben Sie Gelegenheit, internistische Stationen und Funktionsbereiche zu visitieren, Untersuchungstechniken zu erlernen und Ihre internistischen Grundkenntnisse zu erweitern.

Ihre tägliche Stationsarbeit wird von Seminaren begleitet, die sich nochmals vertiefend mit internistischen Leitsymptomen, der Differentialdiagnostik und Themen der Notfalldiagnostik beschäftigen.

Des Weiteren werden Sie im Rahmen eines Coachings auf den praktischen Teil (Patientenvorstellung und -untersuchung) sowie den Fragenteil der internistischen M2-Prüfung vorbereitet.

Wir bitten Sie, Ihr Logbuch gewissenhaft zu führen, alle obligatorischen Lerninhalte abzeichnen zu lassen und nach Beendigung im Studierendensekretariat der Lehrereinrichtung zur Überprüfung und Auswertung abzugeben.

Vor der Abgabe des PJ-Logbuches dürfen wir Sie bitten, den online-Evaluationsbogen vollständig auszufüllen, für den Sie etwa 2 Wochen vor Tertialende einen persönlichen Link per e-Mail erhalten. Dies ermöglicht der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm eine möglichst vollständige, systematische und transparente Evaluierung des PJs Innere Medizin über alle Lehrereinrichtungen hinweg.

Abschließend dürfen wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass die vollständige Dokumentation in Ihrem Logbuch inklusive Evaluierung Voraussetzung für die Ausstellung der Bescheinigung Ihres PJ-Tertials Innere Medizin ist.

*Wir wünschen Ihnen viel Freude und große Lernfortschritte im PJ!
Ihr PJ-Team Innere Medizin*

Einführungsmodul

Ihr PJ-Tertial Innere Medizin am UKU und seinen Lehrkrankenhäusern beginnt mit einer Einführung. In dieser sollen Ihnen Kenntnisse über die Struktur der internistischen Abteilungen und ihren Organisationseinheiten vermittelt werden. Sie sollen dabei eine Einführung in das Klinikinformationssystem bekommen, das Ihnen ermöglicht in systematischer Weise, patientenspezifische Befunde zu sichten (z.B. Laborbefunde, Röntgenbefunde) und zu erstellen (z.B. Aufklärungen, Verlaufsdokumente, Arztbriefe).

Des Weiteren muss eine medizintechnische Einweisung in die Bedienung zahlreicher Geräte (z.B. Perfusoren, Infusiomaten, EKG Geräte) erfolgen, die Sie in Ihrer Funktion als angehende Ärzt*Innen beherrschen sollten. Außerdem sollten Sie eine Einführung in die Labormedizin, die grundlegenden fachlichen und rechtlichen Aspekte der Transfusionsmedizin (inklusive praktische Übungen im Bed-Side-Test) sowie in die internistische Befundung von Blut- und Knochenmarksausstrichen bekommen.

Abschließend werden Ihnen in der Unterrichtseinheit „Einführung auf Station“ neben dem korrekten Führen eines Kardex und der Organisation eines geregelten Stationsalltags auch grundlegende Kommunikationsstrategien zur Konfliktbewältigung vermittelt. Außerdem sollen Ihnen im Rahmen des Mentor*Innengesprächs erste Einblicke in die Struktur eines Mitarbeitergesprächs und die notwendigen Vorbereitungsschritte gegeben werden.

Einführungsmodul (vom UKU empfohlen)	Datum	Dozent*In
Hausführung		
Einführung auf Station		
Arztbriefschreibung		
Aufklärung		
Hygieneschulung		
Mikrobiologie		
Labormedizin		
Transfusionsmedizin		
Mikroskopie		
Geräteeinweisung		
Einführung KIS (SAP)		
Einführung DRG		

Erstes Stationsmodul

Im Rahmen Ihres PJ-Tertials Innere Medizin werden Sie auf zwei unterschiedlichen internistischen Schwerpunktstationen unter Aufsicht ärztlich tätig. In den Stationsmodulen sollen Sie versuchen, einen zeitlich und inhaltlich verbindlich strukturierten Stationsalltag zu erlernen. Dieser umfasst die tägliche selbstständige Betreuung von vier bis sechs internistischen Patient*Innen inklusive deren Aufnahme, täglicher Visite, die Erstellung von Behandlungsplänen und Entlassbriefen. Des Weiteren sollen Sie an den Ihrerseits betreuten Patient*Innen Ihre praktischen Fertigkeiten wie Blutentnahme, Anlage von Venenverweilkanülen, diagnostische und therapeutische Punktionen, EKG-Anfertigung und -interpretation, orientierende Sonographie weiter vertiefen. In einem abschließenden Mentor*Innengespräch sollen Ihre Stärken und mögliches Verbesserungspotential strukturiert erörtert werden.

Für beide Stationsabschnitte sind obligatorische und fakultative Leistungen im Logbuch festgelegt

(sogenannte Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten (APT),

<https://nkml.de/zend/objective/list/orderBy/>

@objectivePosition/modul/200554



Mindestens eine punktuelle Beobachtung eines APT durch den Mentor*In sollte erfolgen und im APT-Feedbackgesprächsbogen dokumentiert werden (siehe Anhang).

Erster Stationsabschnitt von _____ bis _____

Klinik _____

Station _____

Internistische Schwerpunkte _____

Obligatorische Leistungen	Anzahl	Dozent*In
Anamnese, Untersuchung, Patientenvorstellung/Visite, Erstellung von Behandlungsplänen und Entlassbriefen > 10		
Übergabevisite (Schichtdienst) > 10		
Aufklärungsgespräche > 10		
EKG > 10		
Fakultative Leistungen		
Sonographie Abdomen, Herz, Thorax		
Arterielle Punktion		
Aszitespunktion		
Pleurapunktion		
Blasenkatheteranlage		
Magensondenanlage		
Knochenmarkspunktion		

Weitere erbrachte Leistungen können händisch eingetragen werden.

Nach punktueller Beobachtung von APT durch Mentor*In soll ein Feedback erfolgen

Mentor*Innengespräch erstes Stationsmodul	
Schwerpunkt(e) des Gesprächs:	
Selbsteinschätzung Studierende*r	
Stärken	Verbesserungspotential
Einschätzung Mentor*In	
Stärken	Verbesserungspotential
Anmerkungen/Unterschriften	

Studierende*r

Mentor*in

In der Wahlmodulwoche haben Sie Gelegenheit, in weiteren internistischen Arbeitsbereichen zu hospitieren (Stationen, Ambulanzen, Funktionsbereiche). Diese Hospitationstage sollen Ihnen zusätzliche Einblicke in internistische Kompetenzen gewähren, die Sie besonders interessieren und/oder mit denen Sie bisher wenig in Berührung gekommen sind.

Wahlmodule (vom UKU empfohlen)	Datum	Dozent*in
Internistische Notaufnahme		
Internistische Intensivstation		
Internistische Intermediate Care		
Stammzelltransplantationseinheit		
Palliativstation		
Internistische Hochschulambulanz		
Medizinisch Onkologische Tagesklinik		
Dialyse		
Endoskopie		
Funktionsdiagnostik: Echo, Lungenfunktion, Angiologie		
Herzkatheter		

Standortspezifische Wahlmodul-Möglichkeiten bitte händisch eintragen

Zweites Stationsmodul

Wir hoffen, dass Sie die Wahlmodulwoche nutzen konnten, um in täglichen „Spotlight-Modulen“ zusätzliche Einblicke in die internistische ärztliche Tätigkeit zu gewinnen.

Den Einsatz auf Ihrer zweiten internistischen Station sollen Sie nutzen, um im Umfeld eines neuen internistischen Schwerpunktes, eines neuen Teams und einer neuen Mentor*In, die im ersten Stationsmodul erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu ergänzen und zu vertiefen.

Zweiter Stationsabschnitt von _____ bis _____

Klinik _____

Station _____

Internistische Schwerpunkte _____

Obligatorische Leistungen	Anzahl	Mentor*in
Anamnese, Untersuchung, Patientenvorstellung/Visite, Erstellung von Behandlungsplänen und Entlassbriefen > 10		
Übergabevisite (Schichtdienst) > 10		
Aufklärungsgespräche > 10		
EKG > 10		
Fakultative Leistungen		
Sonographie Abdomen, Herz, Thorax		
Arterielle Punktion		
Aszitespunktion		
Pleurapunktion		
Blasenkatheteranlage		
Magensondenanlage		
Knochenmarkspunktion		

Weitere erbrachte Leistungen können händisch eingetragen werden
Nach punktueller Beobachtung von APT durch Mentor*In soll ein Feedback erfolgen

Mentor*Innengespräch zweites Stationsmodul	
Schwerpunkt(e) des Gesprächs:	
Selbsteinschätzung Studierende*r	
Stärken	Verbesserungspotential
Einschätzung Mentor*In	
Stärken	Verbesserungspotential
Anmerkungen/Unterschriften	

Studierende*r

Mentor*in

Es müssen an allen PJ-Standorten wöchentlich PJ-begleitende Unterrichtsveranstaltungen angeboten werden. Die aktive Teilnahme ist für die Studierenden obligat. Ziel der Unterrichtsveranstaltungen ist die Vermittlung essentieller übergreifender internistischer Themen. Ein Schwerpunkt liegt auf Differentialdiagnose und Differentialtherapie, ausgehend von klinischen Fallbeispielen aus Ihrem PJ-Alltag.

PJ-Unterrichtsthemen (Beispiele UKU)	Datum	Dozent*in
Akute GI Blutung		
Durchfall		
Diabetisches Koma		
Akutes Nierenversagen		
Elektrolytstörungen		
Delir		
Aspiration/Lungenblutung		
Akuter Thoraxschmerz		
Akute Dyspnoe		
Synkope		
Herzrhythmusstörungen		
EKG Quiz		
Akute Leukämie		
Erkrankungen der Speiseröhre		

Standortspezifische Unterrichtsthemen bitte händisch eintragen

Das Übungsexamen bereitet Sie auf das mündlich-praktische Staats-examen vor. Entsprechend des zeitlichen Ablaufs eines realen Staats-examens bekommen Sie um 9 Uhr durch Ihre*n Mentor*In eine*n Pati-ent*In zugewiesen. Bis 12 Uhr führen Sie Anamnese und Untersuchung sowie Unterlagensichtung durch, und verfassen einen Fallbericht nach den Vorgaben des Staatsexamens. Am Nachmittag stellen Sie den/die Patient*In Ihrem Examens-Coach vor. Es folgt eine Prüfung praktischer Untersuchungsfertigkeiten am Krankenbett. Anhand einer internisti-schen Fallvignette wird anschließend analog zum Staatsexamen eine Probeprüfung durchlaufen oder andere prüfungsbezogene Themen ver-tieft. Abschließend erörtern Sie gemeinsam mit Ihrem Coach entspre-chend des Beurteilungsbogens Ihre Stärken und Verbesserungspotentiale für das anstehende Examen. Für besonders Interessierte haben wir im Anhang den Ulmer Bewertungsbogen zum Fallbericht und Fallabnahme abgebildet.

Beurteilungsbogen PJ- Coaching	Stärken	Verbesserung
Patientenvorstellung		
Untersuchungstechnik		
Krankheitsbild Patient*In		
Verlauf		
Pathophysiologie		
Diagnostik		
Differentialdiagnosen		
Therapie		
Procedere		
Prognose		
Gesamtbeurteilung		
Studierende*r	Mentor*In/Coach	

Ihr PJ-Tertial Innere Medizin ist nun fast geschafft.

Wir hoffen, Sie hatten eine lehrreiche Zeit und fühlen sich gut vorbereitet für das Staatsexamen und Ihren Start in die ärztliche Tätigkeit und Weiterbildung.

Vor Abgabe Ihres PJ-Logbuchs im Studierendensekretariat prüfen Sie bitte, dass alle obligatorischen PJ-Elemente erbracht und durch Unterschrift der Dozenten*In gekennzeichnet sind.

Da uns allen an einer weiteren Verbesserung der PJ-Studierenden-Ausbildung gelegen ist, dürfen wir Sie zum Abschluss bitten, den elektronischen Evaluationsbogen ebenfalls vollständig auszufüllen, für den Sie etwa 2 Wochen vor Tertialende einen persönlichen Link per eMail erhalten.

Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.

Wir wünschen Ihnen für den Abschluss Ihres Medizinstudiums und den Start in die ärztliche Weiterbildung alles Gute!

Ihr PJ-Team Innere Medizin

Impressum August 2022

Medizinische Fakultät der Universität Ulm
Zentrum für Innere Medizin Universitätsklinikum Ulm

Weitere Informationen zum PJ finden Sie unter:
<https://www.uni-ulm.de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/studienangebot/humanmedizin/das-praktische-jahr-pj/>



1. Feedbackgespräch nach punktueller Beobachtung APT

Im Rahmen der Stationsmodule sind Sie auf zwei internistischen Schwerpunktstationen unter Aufsicht ärztlich tätig. Für beide Stationsmodule sind konkrete Anforderungen und anzustrebende Kompetenzziele im Logbuch und im NKLM festgelegt (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten/Entrustable Professional Activities (APT/EPA)).

Link zu APT/EPA:

<https://nklm.de/zen/objective/list/orderBy/@objectivePosition/modul/200554>




Es obliegt Ihrer studentischen Verantwortung, sich die im NKLM verbindlich festgelegten APT/EPA anzusehen und sich zu notieren, wo Sie in den beiden Stationsabschnitten Lernprioritäten setzen wollen oder müssen. Gerne können Sie diese Lernprioritäten auch mit Ihren Mentor*Innen besprechen und sich deren Unterstützung einholen.

Feedbackgespräch nach punktueller Beobachtung APT	
Beobachtete APT:	
Selbsteinschätzung Studierende*r	
Stärken	Verbesserungspotential
Einschätzung Mentor*In	
Stärken	Verbesserungspotential
Anmerkungen/Unterschriften	

Studierende*r

Mentor*in

2. Ulmer Bewertungsbogen



F3+F4

**Ulmer Bewertungsbogen:
Fallbericht und Fallabnahme am Patientenbett**

Name des Prüflings:		Prüfungsvorsitz:	
LPA-Komm. Nr.:	Name des Prüfers:		
Prüfungstermin:			

Pat. Name:
Geb. Datum:

Fallbericht			Fallabnahme am Bett		
Aspekt erfüllt			Aspekt erfüllt		
ja	teilweise	nein	ja	teilweise	nein
Inhaltlich					
Vorstellung des Patienten					
adäquat					
Anamnese					
vollständig, fokussiert und korrekt					
Körperliche Untersuchung					
Korrekt ausgeführt, Befunde korrekt dargestellt					
Sonstige Befunde					
angemessen und korrekt					
Arbeitsdiagnose (-hypothese)					
adäquat					
Differentialdiagnose, Begründung					
angemessen, korrekt, adäquat					
Diagnostisches Procedere					
angemessen, korrekt dargestellt					
Therapeutisches Procedere					
angemessen, korrekt dargestellt					
Prognoseeinschätzung und Epikrise					
angemessen, korrekt dargestellt					
Formale Vorgaben erfüllt					
Systematik der Darstellung					
adäquat, korrekt, geordnet, zusammenhängend					
Angemessene Ausdrucksweise					
sprachlich korrekt, kurz, prägnant					
Kommunikation u. Interaktion mit dem Patienten					
adäquat					
			adäquat erfüllt		
Patientenbezogene Fragen/ Praktische Aufgaben am Patienten			ja	teilweise	nein
Frage/Aufgabe 1:					
Frage/Aufgabe 2:					
Frage/Aufgabe 3:					
Bewertung (Schulnote)					

3. Prüfungsaufgaben und Erwartungshorizonte

1. Thema:
- Frage(n)/Aufgabe(n):

2. Thema:
- Frage(n)/Aufgabe(n):

Erwartungshorizont (erwartete Lösungen):

Thema 1:

Thema 2:

Kommentare/Feedback Mentor*in
(z.B. in Bezug auf: selbständige und kompetente Entwicklung?
Ausmaß der notwendigen Hilfestellung? Fachliche Mängel? Erwartungshorizont?)

4. Selbsteinschätzung

Hier stehen Ihnen ergänzende Tabellen zur detaillierten Selbsteinschätzung zur Verfügung. Die Lernfortschritte können Sie hier in den drei Stufen Demonstration (Demo), supervidierte Ausführung (Supervision) und Eigenverantwortliche Erbringung (Routine) dokumentieren.

Körperliche Untersuchung			
Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende ...	Demo	Supervision	Routine
die Symptome einer Herzinsuffizienz feststellen			
die verschiedenen Ursachen von Thoraxschmerzen erkennen			
die verschiedenen Ursachen von Atemnot erkennen			
die verschiedenen Ursachen von Bauchschmerzen erkennen			
Symptome als Hinweis auf Tumorerkrankungen deuten			
die Symptome einer Leberzirrhose erkennen			
die Anzeichen für eine Intoxikation erkennen			
die Anzeichen und Ursachen für ein Delir erkennen			
orientierend neurologisch untersuchen			

Behandlungspläne			
Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende einen Behandlungsplan erstellen und begründen	Demo	Supervision	Routine
für eine*n Bluthochdruck-Patient*In			
für eine*n Herzinsuffizienz-Patient*In			
für eine*n Patient*In mit stabiler Angina pectoris			
für eine*n Patient*In mit Pneumonie eine Antibiotikatherapie anordnen			
für eine*n COPD-Patient*In			
für eine*n Diabetes-Typ II-Patient*In			
für eine*n Patient*In mit Gallenkolik/Nierenkolik			

Labordiagnostik			
Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende ...	Demo	Supervision	Routine
die typische Laborkonstellation eines Akuten Koronarsyndroms erkennen			
Schilddrüsenfehlfunktionen erkennen			
anhand der Laborwerte einen Diabetes erkennen			
die Laborparameter zur Verlaufsbeurteilung eines Diabetes anordnen			
akute Infektionen anhand der typischen Entzündungszeichen erkennen			
Infektionskonstellationen erkennen			
Tumorkonstellationen erkennen			
verschiedene Formen der Anämie unterscheiden			
eine Hepatitis erkennen			
unterscheiden, ob es sich um eine akute oder chronische Hepatitis handelt			
die Laborparameter zur Verlaufsbeurteilung einer Hepatitis anordnen			
Gerinnungsstörungen erkennen			

EKG-Diagnostik

Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende ...	Demo	Supervision	Routine
ein EKG ableiten			
Störfaktoren der EKG-Ableitung nennen			
den Rhythmus bestimmen			
Überleitungsstörungen erkennen			
Extrasystolen erkennen			
akute Ischämiezeichen erkennen			
Hypertrophie-Zeichen erkennen			
Schrittmacher-EKGs erkennen			

Röntgen-Thorax-Diagnostik

Am Ende des PJ Tertials in der Inneren Medizin kann der Studierende ...	Demo	Supervision	Routine
eine Röntgen-Thorax-Übersichtsaufnahme nach formalen Kriterien beurteilen			
eine Röntgen-Thorax-Übersichtsaufnahme nach inhaltlichen Kriterien beurteilen			
Implantate wie Herzklappen, Schrittmacher, Ports, Kabel erkennen			
die Dokumentation im Röntgenpass überprüfen			



